



## Hintergrund zur SEA-Glaubensbasis

Die Glaubensbasis der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA entstand als Resultat spezifischer historischer Ereignisse. Ein akkurates Verständnis dieses Dokuments bedarf der Kenntnisse dieser Hintergründe, die im Folgenden detailliert dargelegt werden.

Wortlaut der Glaubensbasis, wie sie zuletzt an der Delegiertenversammlung der SEA vom 27. August 2020 verabschiedet wurde:

1. *Wir glauben an den dreieinen Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er hat die Welt erschaffen, er liebt sie und erhält sie. Darin zeigt er seine Souveränität und Gnade.*
2. *Die Bibel, bestehend aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments, ist Offenbarung des dreieinen Gottes. Sie ist von Gottes Geist eingegeben, zuverlässig und höchste Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung.*
3. *Der Mensch besitzt als Ebenbild Gottes eine unverwechselbare Würde. Er ist als Mann und Frau geschaffen. Er ist durch Sünde und Schuld von Gott getrennt.*
4. *Jesus Christus, der Mensch gewordene Sohn Gottes, ist stellvertretend für alle Menschen gestorben. Sein Opfertod allein ist die Grundlage für die Vergebung von Schuld, für die Befreiung von der Macht der Sünde und für den Freispruch in Gottes Gericht.*
5. *Jesus Christus, durch Gott von den Toten auferweckt, ist der einzige Weg zu Gott. Der Mensch wird allein durch den Glauben an ihn durch Gottes Gnade gerecht gesprochen.*
6. *Durch den Heiligen Geist erkennen Menschen Gott. Der Heilige Geist schafft durch die Wiedergeburt neues Leben und befähigt die Gläubigen, nach Gottes Willen zu leben. Er schenkt ihnen Gaben zum Dienen.*
7. *Jesus Christus baut seine weltweite Gemeinde. Er beruft und befähigt die Gläubigen, das Evangelium zu verkündigen und liebevoll und gerecht zu handeln.*
8. *Jesus Christus wird für alle sichtbar in Macht und Herrlichkeit wiederkommen, die Lebenden und die Toten richten und das Reich Gottes vollenden. Er wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen.*

Die Glaubensbasis der SEA geht auf die Gründung der Allianz-Bewegung im Jahr 1846 zurück. In dieser Zeit waren weltweit grosse politische, soziale, und geistliche Veränderungen im Gange. Bei evangelischen Leitern in der Region London wuchs die Sorge über die zunehmende Zersplitterung evangelischer Gruppierungen, die Spannungen mit dem Papsttum und die grossen Nöte, unter denen ein Grossteil der Bevölkerung zu leiden hatte. Bei einigen Leitern reifte die Erkenntnis, dass man diesen Kräften nur gemeinsam etwas entgegensetzen konnte. Zudem suchte man nach Wegen, um die missionarische Arbeit zu fördern. Auf Anregung von Thomas Chalmers<sup>1</sup> trafen sich im Herbst des besagten Jahres 921 Christen aus 52 Gruppierungen und 12 Ländern zur Gründungsversammlung der heutigen weltweiten Evangelischen Allianz (WEA).<sup>2</sup> Das Ergebnis der Gründungskonferenz war die Schaffung eines lockeren internationalen Netzwerkes von autonomen nationalen und regionalen Allianzen.<sup>3</sup> In der Schweiz geht die erste Allianzsektion (Genf) auf das Jahr 1847 zurück.

An der Gründungskonferenz wurde intensiv um die Haltung zur Bibel und um eine gemeinsame Glaubensbasis gerungen. Es war so etwas wie ein Härtetest, wie weit Einheit unter Christen möglich ist, die sich der Autorität der Bibel verpflichtet wissen. Viele Gründungsmitglieder wollten sich nicht auf ein Bibelverständnis und eine Glaubensbasis festnageln lassen. Doch schliesslich wurde eine Lösung gefunden: In neun Punkten wurde eine Basis erarbeitet, «die

<sup>1</sup> 1780-1847; Theologe und Schriftsteller, Begründer der Freien Kirche Schottlands

<sup>2</sup> Steubing, Hans u.a. (Hg.) (1985): Bekenntnisse der Kirche, Wuppertal: Brockhaus

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Weltweite\\_Evangelische\\_Allianz#Geschichtlicher\\_Hintergrund](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltweite_Evangelische_Allianz#Geschichtlicher_Hintergrund)

den Kreis der Leute bezeichnen sollte, welche in der Allianz willkommen seien», wie der ehemalige methodistische Pfarrer Dr. Hans Hauzenberger in seiner Doktorarbeit «*Einheit auf evangelischer Grundlage – Vom Werden und Wesen der Evangelischen Allianz*» 1968 schreibt. Leicht verändert bildet diese «Basis des Glaubens» bis heute die theologische Grundlage der Europäischen Evangelischen Allianz (EEA) wie auch der SEA.<sup>4</sup>

Die Glaubensbasis der Allianz ist schlank und fokussiert sich auf zentrale, gemeinsame Glaubensüberzeugungen. Die Allianz-Bewegung will möglichst viele Christinnen und Christen zur Mitbeteiligung einladen. Theologische Einzelfragen werden darin nicht erläutert und bis heute zeichnet sich das Netzwerk durch grosse Vielfalt aus. Inhaltlich lehnt sich die Glaubensbasis stark an altkirchliche und reformatorische Bekenntnisse an.<sup>5</sup> Ergänzend zum Apostolikum wird in der Glaubensbasis die göttliche Inspiration der Bibel sowie die Sündhaftigkeit des Menschen erwähnt (Artikel 2 und 3). Eine Besonderheit bildet auch das in Artikel 7 erwähnte Priestertum aller Gläubigen.

Von Beginn weg wurde die Glaubensbasis nicht als neues Bekenntnis verstanden. Vielmehr wollte man eine **Kooperationsgrundlage** für den gemeinsamen Dienst in Kirche und Gesellschaft schaffen. Wer sich der Allianz-Bewegung anschliesst, weiss, auf welcher theologischer Basis in diesem Netzwerk gearbeitet wird. Mitglieder geraten durch die Anerkennung dieser Kooperationsgrundlage jedoch nicht in Konflikt mit den Bekenntnissen ihrer eigenen Kirchen. Das ist ebenso der Grund, warum die Glaubensbasis nie zu einem liturgischen Bestandteil der Gottesdienste wurde.

Die Glaubensbasis wurde in der 175-jährigen Geschichte der SEA immer wieder diskutiert und leicht angepasst.

- **1875** trennte sich die Westschweizer Allianz von der Französischen Allianz und schloss sich mit der Evangelischen Allianz in der Deutschschweiz zusammen. Dieser neue Nationalverband übernahm die Glaubensbasis des Weltverbandes in leicht abgeänderter Form.<sup>6</sup>
- Bis nach dem Zweiten Weltkrieg war das Allianz-Bündnis in erster Linie ein britisches Unterfangen, mit ungleichmässiger Unterstützung in Europa und den USA.<sup>7</sup> Der Wunsch nach einer globaleren Bewegung führte **1951** zu einem Treffen in Holland, an dem gemeinsam mit der US-amerikanischen «*National Association of Evangelicals*» die «*World Evangelical Fellowship*» (WEF, Weltweite Bruderschaft) gegründet wurde. Die Mehrzahl der europäischen Verbände lehnte einen Zusammenschluss im Blick auf das fundamentalistische Gepräge dieser Bewegung ab und gründete **1952** die Europäische Evangelische Allianz (EEA).<sup>8</sup> Unter den Gründungsmitgliedern war auch die Schweizerische Evangelische Allianz. Die EEA übernahm die neun Artikel von 1846 ebenfalls als Glaubensbasis.<sup>9</sup>

<sup>4</sup> <https://www.ead.de/ueber-uns/geschichte/>

<sup>5</sup> [https://www.lkf.ch/sites/default/files/eea\\_glaubensbasis\\_im\\_vergleich.pdf](https://www.lkf.ch/sites/default/files/eea_glaubensbasis_im_vergleich.pdf)

<sup>6</sup> Hauzenberger, Hans (1986): *Einheit auf evangelischer Grundlage – Vom Werden und Wesen der Evangelischen Allianz*. S. 129-132

<sup>7</sup> <https://worldea.org/who-we-are/our-history/>

<sup>8</sup> *Die Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG3)* Bd. 1, S. 243

<sup>9</sup> Artikel 9 der ursprünglichen Glaubensbasis von 1846 über das Amt und die Sakramente ist heute nicht mehr Teil der Glaubensbasis. Die neueren Versionen enthält daher nur noch acht Artikel. Mehr dazu hier: [https://biblehub.com/library/schaff/the\\_creeds\\_of\\_the\\_evangelical\\_protestant\\_churches/the\\_doctrinal\\_basis\\_of\\_the.htm](https://biblehub.com/library/schaff/the_creeds_of_the_evangelical_protestant_churches/the_doctrinal_basis_of_the.htm)



- **1970** wurde die Glaubensbasis auf europäischer Ebene leicht überarbeitet, was auch viele der nationalen Evangelischen Allianzen so übernahmen.<sup>10 11</sup>
- Im Jahr **2018** passte die Evangelische Allianz Deutschland (EAD) den Wortlaut ihrer Glaubensbasis an. Ziel war es, den theologischen Grundlagentext dem heutigen Sprachempfinden anzupassen und damit für Jugendliche und säkular denkende Menschen besser verständlich zu machen.<sup>12</sup>
- Die SEA empfand die 1972 letztmals überarbeitete Glaubensbasis im Wortlaut ebenfalls nicht mehr anschlussfähig. Eine gemeinsame Überarbeitung auf der Ebene der EEA wurde aus Gründen der Vielfalt nicht gewünscht. **2020** übernahm die SEA an ihrer Delegiertenversammlung die Glaubensbasis der EAD von 2018 leicht abgeändert: Der Bibel als Offenbarung des dreieinen Gottes wird eine prominenter Position eingeräumt. Der Satz steht in der Schweizer Fassung an zweiter anstatt an letzter Stelle.<sup>13</sup>

Mai 2022; Andi Bachmann-Roth

---

<sup>10</sup> Hinkelmann, Frank: Evangelical Review of Theology, Vol 44, No.2 (2020). S. 110-111

<sup>11</sup> Ratstagung 1973: Glaubensbasis wird mit den neuen Statuten endgültig verabschiedet. S.18

<sup>12</sup> <https://www.apd.info/2018/04/17/glaubensbasis-der-deutschen-evangelischen-allianz-ueberarbeitet/>. 17. April 2018, APD: Adventistischer Pressedienst

<sup>13</sup> <https://www.each.ch/news/die-sea-geht-erneuert-in-die-zukunft/>. Die SEA geht «erneuert» in die Zukunft, 28. August 2020